

Abschluss der dbb-Branchentage

Justizvollzugsbedienstete diskutieren über die Forderungen zur Einkommensrunde

Bevor der dbb in den zuständigen Gremien am 18. Dezember 2014 die Forderungen zur Einkommensrunde 2015 mit den Ländern beschließt, haben auf den letzten beiden Branchentagen des dbb die Tarifbeschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten aus dem Justizvollzugsdienst über ihre Forderungen, Probleme und Wünsche diskutiert.

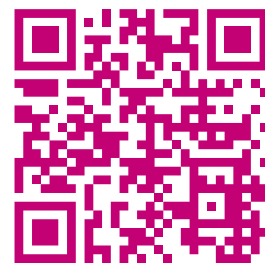


Sachsen und Bayern: Front gegen Stellenabbau und fehlende Mittel zur Aus- und Fortbildung

In Dresden hatten sich am 5. Dezember 2014 rund 70 Justizvollzugsbedienstete aus Sachsen und Bayern versammelt, um ihre Themen für die kommende Einkommensrunde zu diskutieren. Zentrales Problem der internen Diskussion war die angespannte Personalsituation in Sachsen. „Jeder weitere Stellenabbau muss umgehend gestoppt und die erhöhten Anforderungen, die sich aus der Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen, etwa bei der Sicherheitsverwahrung, ergeben, in Kürze mit einem ausreichenden Personalschlüssel unterlegt werden“, machte René Selle, Vorsitzender des Bundes der Strafvollzugsbediensteten (BSBD) Sachsen, deutlich. Außerdem müsse die Stellenzulage für Justizvollzugsanstalten an die Höhe der Polizeizulage angepasst werden, um den gestiegenen Anforderungen im Justizvoll-



zug gerecht zu werden. „Die Argumente, die ich aus unserem heutigen Meinungsaustausch mitnehme, zeigen, dass die Übernahme des kommenden Tarifabschlusses für die überwiegend beamteten Kolleginnen und Kollegen im sächsischen und bayerischen Justizvollzug einen hohen Stellenwert besitzt“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission, Karl-Heinz Leverkus. „Den Beamtinnen und Beamten wurde genug Verzicht zugemutet.“




Hamburg: Verantwortungsvolle Arbeit verdient angemessene Bezahlung

„Die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug erweisen der Gesellschaft mit ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit einen großen Dienst. Auch sie sind Garanten unserer Sicherheit und unseres Wohlstands und verdienen angemessen für ihre Arbeit bezahlt zu werden – Tarifbeschäftigte und Beamte“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Bundestarifkommission des dbb, Karl-Heinz Leverkus, am 9. Dezember 2014 in Hamburg.

Die Gleichbehandlung von Tarifkräften und Beamten nahm auch der Vorsitzende des Landesverbandes Hamburgischer Strafvollzugsbediensteter (LVHS), Thomas Wittenburg, ins Visier, der sich für die Angleichung der so genannten „Gitterzulage“ analog der Zulage für die Beamtinnen und Beamten gemäß Hamburgischem Beamtengesetz und die im Tarifvertrag der Länder geregelte Hamburger Erschwerniszulagenverordnung einsetzte. „Außerdem fordern wir Entgeltgruppe 9 für Beschäftigte mit Meisterausbildung sowie Entgeltgruppe 8 für deren Vertreter. Das sollte auch für die Meister gelten, die keine Vollausbildung für Inhaftierte durchführen. Sie leisten gleichfalls sonderpädagogische Aufgaben, indem sie die Inhaftierten in kleinsten Schritten an einen geregelten Arbeitsalltag heranführen“, sagte Wittenburg.





dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

dbb aktuell